

22 Monate – Arbeitsbericht des Projekts *VerbaAlpina* (31.7.2016)

Thomas Krefeld, Stephan Lücke

Die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanziell geförderte Projektarbeit begann am 1.10.2014;¹ seitdem wurde eine webbasierte, raumorientierte Forschungsumgebung errichtet, die dem spezifisch alpinen Wortschatz gewidmet ist (cf. <<https://www.verba-alpina.gwi.uni-muenchen.de/>>); Gegenstand der ersten Projektphase ist das Lexikon des Almwesens.

Im Wesentlichen werden fünf eng miteinander verknüpfte Funktionsbereiche entwickelt, die mit den Schlagworten 1. Dokumentation, 2. Kooperation, 3. Publikation, 4. *Crowdsourcing* und 5. Forschungslabor identifiziert werden können.

Die Datenverwaltung erfolgt auf Basis des relationalen Datenmodells, konkret in einer *MySQL*-Datenbank, die gleichsam das *Backend* von *VerbaAlpina* bildet. Als *Frontend* fungiert eine *WordPress*-Installation. *WordPress* bietet den Vorteil einer weiten Verbreitung und besitzt somit eine langfristige Perspektive. Gleichzeitig kann sich der Entwicklungsaufwand auf projektspezifische Anforderungen konzentrieren, während Standardfunktionalitäten wie z.B. die Benutzerverwaltung von Haus aus vom System bereitgestellt werden. Im Rahmen der informatischen Entwicklungsarbeiten sind eine Reihe von *WordPress*-Modulen entstanden, die zwar zunächst und in erster Linie die Bedürfnisse

¹ Cf. auch unsere erste Projektvorstellung in KREFELD/LÜCKE 2014.

des Projekts bedienen, darüber hinaus jedoch, wenigstens teilweise, der *WordPress-Community* in Form von *Plugins* zur Verfügung gestellt werden können. Hervorzuheben wären in diesem Zusammenhang das Transkriptionstool, das der strukturierten Erfassung der Daten speziell aus Sprachatlanten dient, das Typisierungstool, das die Zuweisung der erfassten Sprachdaten zu Konzepten, lexikalischen, phonetischen und Basistypen erlaubt, sowie ein Kartierungstool, das die Registrierung georeferenzierter Sprachdaten, gegebenenfalls in Verbindung mit Bildern und/oder Tonaufnahmen über eine *Google*-Karte erlaubt. Letzteres befindet sich derzeit noch in Entwicklung, steht aber kurz vor seiner Fertigstellung und soll dann als *WordPress-Plugin* allgemein verfügbar und an individuelle Bedürfnisse anpassbar sein. Neben diesen Modulen von universeller Verwendbarkeit wurde eine Anzahl projektspezifischer Tools entwickelt, die dem reibungslosen Ablauf des internen *Workflows* dienen.

1. Dokumentation

Das zentrale Instrument der Dokumentation ist eine interaktive Karte; sie bietet dem Nutzer unterschiedliche Filterfunktionen; im Hinblick auf die Sprachdaten, die ja im Vordergrund stehen, wird konsequent zwischen einer onomasiologischen und eine semasiologischen Zugriffsoption unterschieden. So kann einerseits ausgehend von Konzepten nach den zugehörigen Bezeichnungen und andererseits ausgehend von Bezeichnungen nach den zugehörigen Konzepten gesucht werden. Für das Konzept BUTTER ergeben sich beispielweise die folgenden, in der Legende nach Häufigkeit geordneten germanischen, romanischen und slawischen Bezeichnungen:

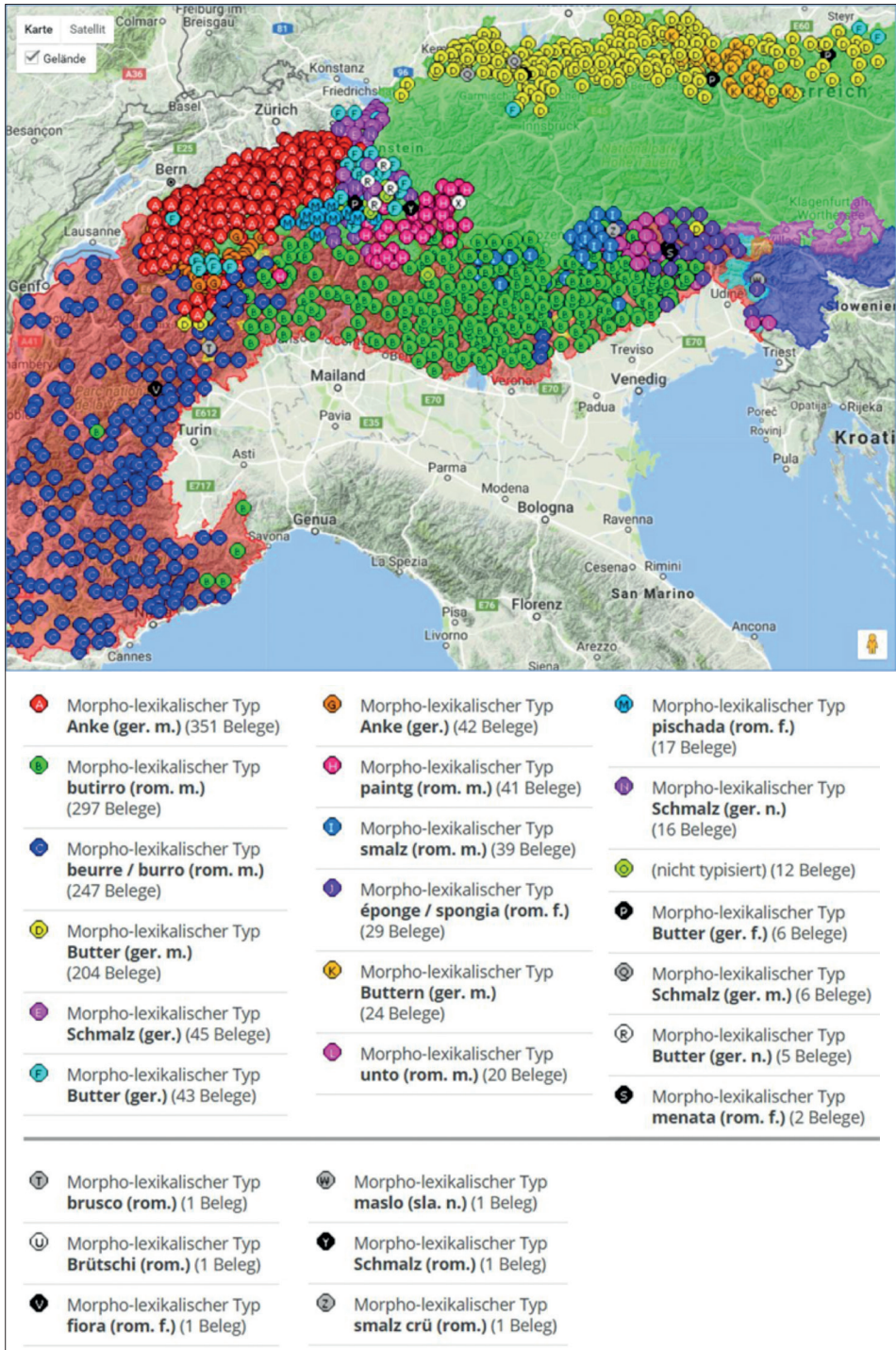


Abb. 1: Bezeichnungen des Konzepts BUTTER.

Jedes Kartensymbol lässt sich durch Anklicken öffnen, um genauere Informationen zum jeweiligen Beleg zu liefern. Es öffnet sich ein Fenster mit Angaben zur Quelle und zum sprachwissenschaftlichen Status des Belegs; je nach Quellenart ist es erforderlich, zwischen phonetisch transkribierten Äußerungen individueller Informanten und bereits stärker typisierten Daten zu unterscheiden. Das folgende Beispiel illustriert die Vorgehensweise: Der AIS-Beleg wird im Datenfenster einem morpho-lexikalischen Typ zugeordnet und mit einer interaktiven Wörterbuchreferenz (T = Treccani) hinterlegt. Darüberhinaus wird ein etymologisch fundierter Basistyp zugewiesen:

byt'ir
(Einzelbeleg)

Cortina d' Ampezzo

Phonetischer Typ	(nicht typisiert)	VA
Morpho-lexikalischer Typ	butirro (rom. m.) T	VA
Basistyp	butyru(m)	VA

Quelle	Konzept
AIS 1207_1, 126 (Pianezza (Borgosesia))	BUTTER
AIS 1207_2, 126 (Pianezza (Borgosesia))	BUTTER, BIRNENFÖRMIG

Abb. 2: Beispiel für die Präsentation eines Einzelbelegs auf der *Online-Karte von Verba Alpina*.

Insgesamt sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt (Juli 2016) 30.092 Äußerungen erfasst, die mit 1.163 Konzepten verknüpft sind.

Dabei ist zu beachten, dass sich bei der Materialaufnahme für einige Konzepte sehr zahlreiche und oft hoch spezifische Unterkonzepte ergaben, die im Sinne der uneingeschränkten Quellentreue vollständig übernommen wurden. Extrem ist das Konzept ALMSTALL, aus dessen Spezifizierungen sich eine differenzierte Typologie dieser einfachen Gebäudeart entwickeln lässt. Der Nutzer hat jedoch immer die Möglichkeit, alle Unterkonzepte auszublenden und sich nur die Grundkonzepte (hier: ALMSTALL) darstellen zu lassen oder – umgekehrt – sich nur einzelne Unterkonzepte ausgeben zu lassen.

- ALMSTALL (GEBÄUDE FÜR TIERE AUF DER ALM) (36 Belege)
 - ALMSTALL, UNTER SENNHÜTTE, NICHT SEPARAT (4 Belege)
 - ALMSTALL, OBERER HEURAUM (5 Belege)
 - ALMSTALL, AUS STEIN (2 Belege)
 - ALMSTALL, AUS STEIN, GROSS (4 Belege)
 - ALMSTALL, AUS STEIN, MIT KRIPPE (1 Beleg)
 - ALMSTALL, LAGERPLATZ FÜR VIEH (2 Belege)
 - ALMSTALL, UNTER DER SENNHÜTTE (2 Belege)
 - ALMSTALL, DACH EINSEITIG (0 Belege)
 - ALMSTALL, DACH EINSEITIG, MIT EINER WAND (1 Beleg)
 - ALMSTALL, OFFEN, DACH AUF SÄULEN GESTÜTZT (3 Belege)
 - ALMSTALL, GEDECKT (2 Belege)
 - ALMSTALL, DACH AUF VIER PFÄHLEN (1 Beleg)
 - ALMSTALL, PRIMITIVES SCHUTZDACH (1 Beleg)
 - ALMSTALL, LANG, VORDERER OFFENER EINGANG (1 Beleg)
 - ALMSTALL, ZWEISTÖCKIG, LANG, UNTEN KÜHE OBEN ZIEGEN (1 Beleg)
 - ALMSTALL, MIT KRIPPE ZUM ANBINDEN DES VIEHS (1 Beleg)
 - ALMSTALL, GROSSE GENOSSENSCHAFT (1 Beleg)
 - ALMSTALL, MIT OBEREM BODEN (1 Beleg)
 - ALMSTALL, UNTEN IST EIN RAUM, WO DER BAUER AUF DER ALM KÄST UND SCHLÄFT (1 Beleg)
 - ALMSTALL, GESCHLOSSEN, GEMAUERT (5 Belege)
 - ALMSTALL, MIT EINSEITIGEM DACH, FÜR KÜHE, UNTEN OFFEN (3 Belege)
 - ALMSTALL, KLEINER ZIEGENSTALL (1 Beleg)
 - ALMSTALL, FRÜHER OFFEN, MIT GANG IN DER MITTE UND LAGERPLÄTZEN FÜR DIE KÜHE RECHTS UND LINKS, JETZT GESCHLOSSEN (1 Beleg)
 - ALMSTALL, FÜR 40-50 KÜHE (1 Beleg)

- ALMSTALL, MIT SCHUTZDACH, AUF DER VORDERSEITE OFFEN, AUF DER BERGSEITE MIT KRIPPE, MIT REISIG, HEU BEDECKT (1 Beleg)
- ALMSTALL, MIT WAND AN EINER LÄNGSSEITE, EINSEITIGEM DACH (2 Belege)
- ALMSTALL, HOLZSTALL, EINSTÖCKIG, JEDE NACHT WIRD DAS VIEH HIER EINGESCHLOSSEN (1 Beleg)
- ALMSTALL, RECHTECKIGER MAUERPFERCH, FRÜHER OHNE DACH, WO DAS VIEH ZWEIMAL GEMOLKEN WIRD (1 Beleg)
- ALMSTALL, GESCHLOSSEN, MIT KRIPPE, FÜR MEHR ALS 100 KÜHE (1 Beleg)
- ALMSTALL, BERGSEITE IST GEMAUERT, ANDERE SEITE OFFEN MIT HOLZSTÜTZEN UND EINSEITIGEM DACH (4 Belege)
- ALMSTALL, FÜR LEUTE UND KÜHE MIT FEUERSTELLE, AUF EINER SEITE UNTER DEM DACH IST EIN BODEN, WO DIE LEUTE BEI KALTEM WETTER SCHLAFEN (1 Beleg)
- ALMSTALL, AUF 3 SEITEN GESCHLOSSEN, VORNE OFFEN (1 Beleg)
- ALMSTALL, FÜR STIERIGE KÜHE, ANGEBAUT, KLEIN (1 Beleg)
- ALMSTALL, MIT STROHDACH (1 Beleg)
- ALMSTALL, HÜTTE MIT EINSEITIGEM DACH, GESCHLOSSEN (1 Beleg)
- ALMSTALL, GEMAUERTE SCHUTZHÜTTE MIT ZWEI DACHSEITEN (1 Beleg)
- ALMSTALL, OHNE KRIPPE (1 Beleg)
- ALMSTALL, GESCHLOSSEN, FÜR MEHR ALS 100 KÜHE, OHNE KRIPPE (1 Beleg)
- ALMSTALL, GEMAUERT, GROSS (0 Belege)
 - ALMSTALL, GEMAUERT, GROSS, KLEINER HEUSTALL GETRENNT (2 Belege)
- ALMSTALL, KLEIN, PRIVAT (1 Beleg)
- ALMSTALL, UNTEN IN DER SENNHÜTTE (1 Beleg)
- ALMSTALL, RAUM UNTERM DACH (1 Beleg)
 - ALMSTALL, RAUM UNTERM DACH, IM DORF ÜBLICH (1 Beleg)
- ALMSTALL, UNTERER STOCK DER SENNHÜTTE (1 Beleg)
 - ALMSTALL, UNTERER STOCK DER SENNHÜTTE, DACHRAUM FÜR HEU (1 Beleg)
- ALMSTALL, DARÜBER HEURAUM (2 Belege)
- ALMSTALL, DARÜBER HEU- ODER HOLZRAUM (1 Beleg)
- ALMSTALL, SCHUTZDACH AUF DER VORDERSEITE OFFEN, AUF DER BERGSEITE MIT KRIPPE, MIT REISIG, HEU, RINDE GEDECKT, MIT HOLZSTÜTZEN (1 Beleg)
- ALMSTALL, GROSS (4 Belege)

- ALMSTALL, GROSS, FÜR KÜHE, OHNE KRIPPE (1 Beleg)
- ALMSTALL, GROSS, FÜR 100 KÜHE (3 Belege)
- ALMSTALL, GROSS, MIT ZWEI REIHEN LAGERPLÄTZEN FÜR KÜHE, OHNE KRIPPE (2 Belege)
- ALMSTALL, GROSS, OFFEN (2 Belege)
- ALMSTALL, GROSS, GEMAUERT, GESCHLOSSEN (3 Belege)

Bei der Auswahl eines Bezeichnungstyps werden alle damit verbundenen Konzepte dargestellt; über den so genannten Basistyp lassen sich weiterhin alle zusammengehörigen Ableitungen und Mehrwortgefüge suchen, deren Verbreitung natürlich jeweils wieder kartographisch dargestellt wird (auf die Wiedergabe wird hier verzichtet). So lässt sich aus den *VerbaAlpina*-Materialien z.B. die Wortfamilie *malga* mitsamt ihrer Entlehnungen ableiten und auf den konzeptuellen *Frame* ALMWESEN projizieren, wie die folgende Abbildung zeigt:

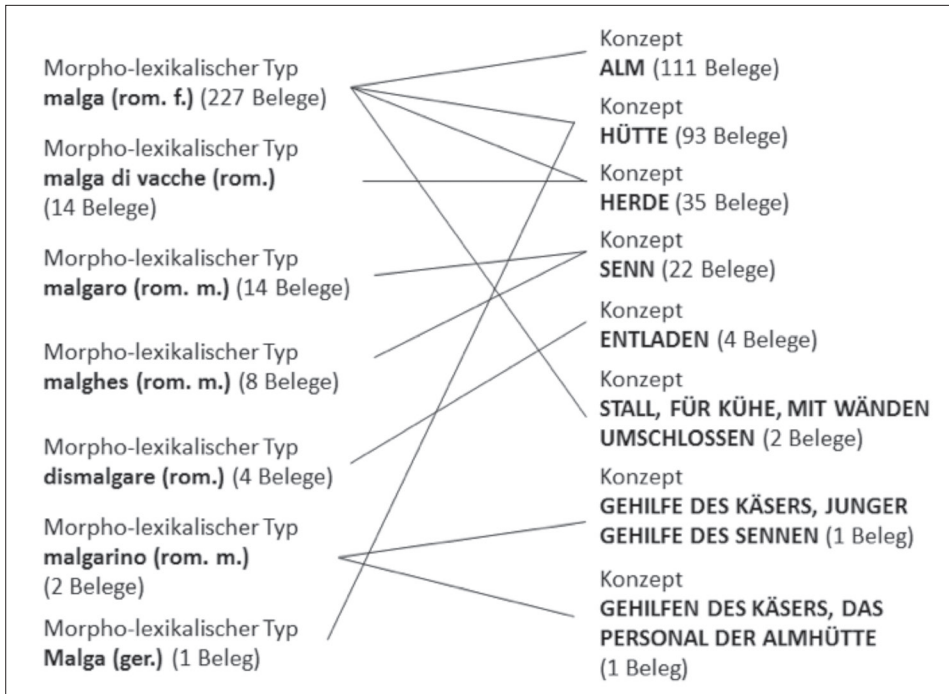


Abb. 3: Die Wortfamilie *malga*. Die Suchfilter spiegeln dabei indirekt die Struktur der zugrundeliegenden relationalen Datenbank (*MySQL*) wider.

Über die Sprachdaten hinaus, erfasst *VerbaAlpina* auch außersprachliche Daten wie z.B. archäologische, historische oder auch demographische Fakten, die Einfluss auf die Entwicklung von Sprache haben können. Ein Suchfeld auf der

interaktiven Karte ermöglicht die Auswahl und nachfolgende Kartierung von Kategorien aus diesem Datensektor, wodurch eine synoptische Gegenüberstellung von sich potentiell bedingenden Sprach- und außersprachlichen Daten möglich ist. Die Erfassung der außersprachlichen Daten wird von *Verba Alpina* derzeit allerdings nicht systematisch betrieben und ist auf einige wenige, als Exempla zu verstehende Kategorien beschränkt.

Neben dem kartographiebasierten Zugriff wurde die Möglichkeit der unmittelbaren Recherche in den von *Verba Alpina* gesammelten und typisierten Daten implementiert. Diesem Zweck dient eine in ihrer Gestalt weitgehend unveränderliche Datenbanktabelle auf die die sprachwissenschaftlich relevanten Daten, die in der Realität in der Datenbank aus informatischen und technischen Gründen auf eine Vielzahl von Tabellen verteilt sind, synoptisch abgebildet werden (Schnittstelle “vap_”, die Kolumnentitel sind derzeit verfügbar für Deutsch [vap_de] und Slowenisch [vap_si], demnächst auch für Italienisch, Französisch und Rätoromanisch):

Quelle Beleg	Beleg	Beschreibung_Konzept	Art_Typ	Typ
SDS V_165_1, AP04 (Teufen)	si bæ	(GEKOCHTE) MILCH SEIHEN, BEI TISCH	Lex_Typ	sieben
SDS V_165_1, BE105 (Kandergrund)	ʃsibə	(GEKOCHTE) MILCH SEIHEN, BEI TISCH	Lex_Typ	sieben
SDS V_165_1, GR09 (Furna)	st bæ	(GEKOCHTE) MILCH SEIHEN, BEI TISCH	Lex_Typ	sieben
SDS V_165_1, GR10 (Schiers)	si(be1	(GEKOCHTE) MILCH SEIHEN, BEI TISCH	Lex_Typ	sieben
SDS V_165_1, GR11 (Fideris)	si blə	(GEKOCHTE) MILCH SEIHEN, BEI TISCH	Lex_Typ	sieben
SDS V_165_1, SG35 (Amden)	si nə	(GEKOCHTE) MILCH SEIHEN, BEI TISCH	Lex_Typ	seihen
SDS V_165_1, SG36 (Murg)	st bæ	(GEKOCHTE) MILCH SEIHEN, BEI TISCH	Lex_Typ	sieben
SDS V_165_1, SZ03 (Galgenen)	st əbələ	(GEKOCHTE) MILCH SEIHEN, BEI TISCH	Lex_Typ	sieben
SDS V_165_1, WS24 (Brig-Ried)	stbū	(GEKOCHTE) MILCH SEIHEN, BEI TISCH	Lex_Typ	sieben
Clapie 147209_1, 1 (Pramollo)	eicoulá	ABTROPFEN	Lex_Typ	
Clapie 147209_1, 1 (San Martino)	eicoulá la toumno	ABTROPFEN	Lex_Typ	
Clapie 147209_1, 1 (Villar Pellice)	scurá la toumma	ABTROPFEN	Lex_Typ	
AIS 1192a_6, 121 (Rhêmes-St. Georges)	tramw' a tə##pr' amʃi tramw' a tə	ALM	Lex_Typ	
ALD-II 848_1, 1 (Tschlin)	alp	ALM	Lex_Typ	alp
ALD-II 848_1, 10 (Tschlierv)	ǰlp	ALM	Lex_Typ	alp
ALD-II 848_1, 100 (Vich / Vigo di Fassa)	m'ont	ALM	Lex_Typ	monte
ALD-II 848_1, 101 (Moena)	m'algá	ALM	Lex_Typ	malga

Abb. 4: Ausschnitt aus der Schnittstelle vap_de.

Momentan ist der Zugriff auf diese Schnittstelle nur über das generische Portal “phpMyAdmin” möglich. Demnächst wird die Schnittstelle “vap_” aber auch in das Projektportal integriert werden. Die Recherche kann dann entweder über eine Suchmaske oder direkt über die Abfragesprache *SQL* erfolgen. Letzteres erfordert allerdings entsprechende Kenntnisse des Nutzers.

Zusätzlich zu diesem “Human Readable Interface”, also einer vom Menschen versteh- und bedienbaren Schnittstelle, ist eine Programmierschnittstelle in Ent-

wicklung, die Maschinen einen automatisierten Zugriff auf die Projektdaten erlaubt. Diese Funktionalität ist die Voraussetzung dafür, dass das von *VerbaAlpina* erarbeitete Material auch in andere webbasierte Projekte bzw. entsprechende Portale übernommen und dort in neue Kontexte eingebunden werden kann. Ein solcher – im Idealfall wechselseitiger – Transfer ist von *VerbaAlpina* ausdrücklich erwünscht, natürlich unter der Bedingung, dass stets die Quelle in geeigneter Weise kenntlich gemacht wird.

2. Kooperation

In die Dokumentation fließen bislang vor allem Daten aus den folgenden Veröffentlichungen und Projekten ein:

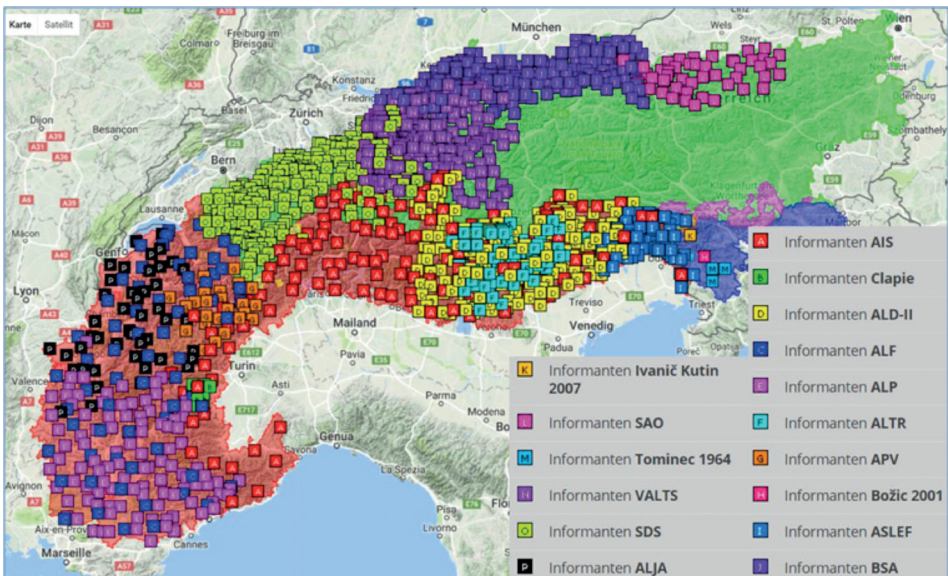


Abb. 5: Das Erhebungsnetz von Sprachatlanten und Partnerprojekten im Alpenraum als Datenbasis für *VerbaAlpina*.

Darunter sind etliche Kooperationspartner, die Sprachdaten in digitaler Form zur Verfügung gestellt haben; zu nennen sind insbesondere *AD*, *ALTR*, *CLaPie*, *APV* und *BSA*. Dieses Netz soll in der Zukunft hauptsächlich um georeferenzierbare Wörterbücher erweitert werden. Diese Aufgabe ist vor allem im Hinblick auf diejenigen Gebiete Österreichs von zentraler Bedeutung, in denen keine Atlanten vorliegen. Einen substanziellen Beitrag wird die Erschließung der Daten des *Wörterbuchs der bairischen Mundarten in Österreich* (WBÖ) leisten; diese

Aufgabe wurde bereits in Angriff gekommen, allerdings ist die Extraktion relevanter Daten zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht möglich.

Verba Alpina stellt allen beteiligten Projektpartnern eigene Datenbanken zur Verfügung, die von den Partnern vollkommen frei gestaltet und genutzt werden können. Aktuell machen von diesem Angebot insgesamt zehn Partnerprojekte Gebrauch: *Atlant linguistisch dl ladin dolomitich y di dialec vejins I (AD-I und AD-II)*, *L'Archivio lessicale dei dialetti trentini (ALTR)*, *Atlas des patois valdôtains (APV)*, *Bayrischer Sprachatlas (BSA)*, *Culture e Lingue nelle Alpi del Piemonte (CLAPie)*, *Glossaire des patois de la Suisse romande (GPSR)*, *Oberdeutsches Etymologicon (ODE)*, *Sprachatlas von Tirol (SONT)*, *Toponymes de la Région Rhône-Alpes (TOPORA)*, *Wörterbuch der bairischen Mundarten in Österreich (WBÖ)*. Die Partner können auf ihre Datenbanken über die generische Oberfläche “phpMyAdmin” zugreifen und, sofern gewünscht, auch ausgewählten Dritten den Zugriff ermöglichen:

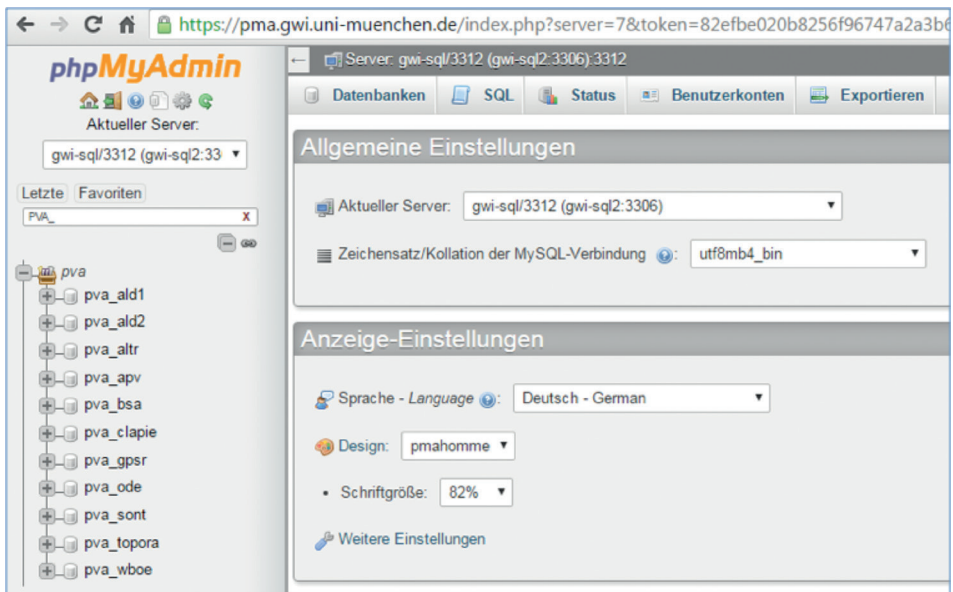


Abb. 6: Die Partnerdatenbanken (pva) von *Verba Alpina* im generischen Verwaltungsportal “phpMyAdmin”.

Im Rahmen der bestehenden Kooperationsvereinbarungen werden aus den Partnerdatenbanken selektiv und unter Nennung der jeweiligen Quelle projektrelevante Daten in die *Verba Alpina*-Datenbank übernommen.

Vom 20. bis zum 22.6.2016 fand in München ein ertragreiches Arbeitstreffen statt, an dem eine Vielzahl von Projektpartnern von *VerbaAlpina* aus dem In- und Ausland teilnahm. Neben dem allgemeinen Gedankenaustausch konnten dabei konkrete Herausforderungen im Zusammenhang mit dem projektübergreifenden Datenaustausch erörtert und in den meisten Fällen einer Lösung näher gebracht werden. Ein wichtiges Thema waren auch die Herausbildung, Definition und schließliche Etablierung von Standards hinsichtlich Datenstrukturierung und Zeichenkodierung sprachwissenschaftlicher Daten zur Vereinfachung und Harmonisierung allfälliger Datentransfers.

3. Publikation

Unter den Bedingungen des *Web* ist schon die Datendokumentation eine Form der Publikation; darüber hinaus versteht sich *VerbaAlpina* aber auch als Instrument zur Veröffentlichung von projektbezogenen Texten. Dafür sind im Wesentlichen drei Formate vorgesehen:

- Theoretisch und methodologisch zentrale Begriffe und Probleme werden in konziser Weise unter dem Reiter *Methodologie* dargelegt; bislang sind 67 Stichwörter zu den Oberbegriffen “Außersprachlicher Kontext”, “Funktionsbereiche”, “Informationstechnologie”, “Linguistik”, “Webseite” verfügbar.
- Ausführlichere analytische Untersuchungen von Projektergebnissen, theoretische bzw. methodologische Diskussionen, aber auch Vorträge und Informationsmaterialien sind unter *Texte und Präsentationen* zugänglich.
- Kommentare zu einzelnen sprachlichen Typen werden in der Kartenlegende durch einen “i”-*Button* geöffnet; sie können dort auch sehr leicht durch Projektmitarbeiter oder registrierte Nutzer eingestellt werden:

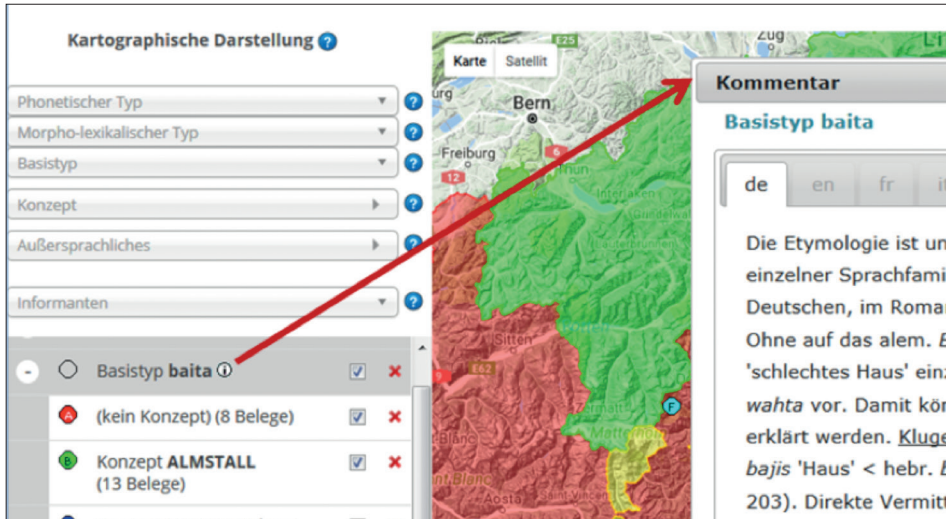


Abb. 7: Die Kommentarfunktion der interaktiven *Online-Karte* von *Verba Alpina*.

4. Crowdsourcing

Die Erhebung neuer Daten über das Web wird als *Crowdsourcing* bezeichnet; dadurch können Inkonsistenzen zwischen den Quellen ausgeglichen, räumliche Lücken gefüllt und ältere Daten um aktuelle ergänzt werden. Es wurde erst ein ganz punktueller *Pretest* (von Giorgia Grimaldi) durchgeführt. Allerdings zeigt sich hier bereits das Potential des Verfahrens. So liefert der *AD-II* als repräsentativen Typen für das Konzept WEIDE die Bezeichnung *pascol*. Dieser Typ wird durch die per *Crowd* gewonnenen Informanten bestätigt (zweimal); allerdings tauchen zudem die italianisierende (oder: italienische) Variante *pascolo* sowie zwei andere Bezeichnungstypen auf, von denen einer (*pastura*) durch zwei ältere Inf. geliefert wird und insofern dieselbe Validität besitzt, wie der Typ *pascol*:

Gemeinde: Colle Santa Lucia	Informant	Alter	Geschlecht	WEIDE
	<i>AD-II</i>			<i>pascol</i>
	Crowd1	21	w	<i>pascol</i>
	Crowd2	24	w	<i>pascol</i>
	Crowd3	22	w	<i>pascolo</i>
	Crowd4	54	w	<i>pastura</i>
	Crowd5	58	m	<i>pastura</i>
	Crowd6	?	?	<i>vara</i>

Abb. 8: Erste Ergebnisse des *Crowdsourcing* in Colle Santa Lucia.

5. Forschungslabor

Der Aufbau dieser Funktion wurde noch nicht in Angriff genommen.

6. Bibliographie

- AIS = JABERG, Karl/JUD Jakob (eds.): *Sprach- und Sachatlas Italiens und der Südschweiz*, Zofingen 1928–1940, 8 voll.; [Neudruck: Nendeln (Liechtenstein) 1971].
- AlD-I* = GOEBL, Hans/BAUER, Roland/HAIMERL, Edgar (eds.): *Atlant linguistisch dl ladin dolomitic y di dialec vejins*, 1^a pert / *Atlante linguistico del ladino dolomitic e dei dialetti limitrofi*, 1^a parte / *Sprachatlas des Dolomitenladinischen und angrenzender Dialekte*, 1. Teil, Wiesbaden 1998, 4 voll. Karten, 3 voll. Indizes.
- AlD-II* = GOEBL, Hans (ed.): *Atlant linguistisch dl ladin dolomitic y di dialec vejins*, 2^a pert / *Atlante linguistico del ladino dolomitic e dei dialetti limitrofi*, 2^a parte / *Sprachatlas des Dolomitenladinischen und angrenzender Dialekte*, 2. Teil, Strasbourg 2012, 5 voll. Karten, 2 voll. Indizes.
- ALTR = CORDIN, Patrizia (ed.): *L'Archivio lessicale dei dialetti trentini*, <<http://www5.unitn.it/Biblioteca/it/Web/BancheDatiDettaglio/166480>> (15.11.2016).
- APV = *Atlas des patois valdôtains*, <<http://patoisvda.org/gna/index.cfm/atlas-patois-valdotains.html>> (15.11.2016).
- BSA = *Bayerischer Sprachatlas*, <<http://www.baydat.uni-wuerzburg.de:8080/cocoon/baydat/>> (15.11.2016).
- CLAPie = *Culture e Lingue nelle Alpi del Piemonte*, <<http://www.dislivelli.eu/blog/saperi-etnolinguitici-in-rete-!%E2%80%99alpeggio-3-0.html>> (15.11.2016).
- GPSR = GAUCHAT, Louis: *Glossaire des patois de la Suisse romande*, Neuchâtel 1924–; <<http://www2.unine.ch/gpsr>> (15.11.2016).
- KREFELD, Thomas/LÜCKE, Stephan: *VerbaAlpina – Der alpine Kulturraum im Spiegel seiner Mehrsprachigkeit*, in: “Ladinia”, XXXVIII, 2014, 189–211.
- ODE = LÜHR, Rosemarie et al., *Oberdeutsches Etymologicon*; [geplantes Projekt].
- SDS = HOTZENKÖCHERLE, Rudolf et al.: *Sprachatlas der Deutschen Schweiz*, Bern 1962–2003, 9 voll.
- SONT = *Sprachatlas von Tirol*; [unveröffentlichte Materialien von Eugen GABRIEL].
- T = Treccani = DURO, Aldo: *Il Vocabolario Treccani*, coord. scient. Valeria DELLA VALLE, Roma 2008, 5 voll.
- TOPORA = *Toponymes en Rhône-Alpes*, <<http://topora.univ-catholyon.fr/>> (15.11.2016).
- WBÖ = Institut für österreichische Dialekt- und Namenlexika (eds.): *Wörterbuch der bairischen Mundarten in Österreich*, Wien 1970–.

Ressumé

Entant la sovenzion che à enchina sen duré doi agn tres la *Deutsche Forschungsgemeinschaft* (DFG) é l projet *Verba Alpina* <<https://www.verba-alpina.gwi.uni-muenchen.de/>> diventé n prototip tla contreda de enrescida basada sun l web y orientada aldò dla lerch. Ala pieta cinch ciamps funzionai liés dret toch anter ei, che pò vegnì identifichés con les paroles clef documentazion, cooperazion, publicazion, *crowdsourcing* y laboratore de enrescida. L strument zentral dla documentazion é la cherta interativa, che conzed de giaté fora pertes carateristiches dl lessich alpin tl ciamp dla pastorizia. La maioura pert di dac linguistics é vegnus retrodigitalisés fora di atlanc bele a desposizion, dut l material pó vegnì chiri aldò de criters de contegnù y de lingaz. *Verba Alpina* ti pieta a duc si partners de cooperazion internazionai la poscibelté de describe tl contest alpin entier l lessich local y regional de posé singui y de regions. Ence i conzec de basa metodologics dl projet vegn descric avisa <https://www.verba-alpina.gwi.uni-muenchen.de/?page_id=493>, per dé ensila n contribut da svilupé la geolinguistica digitala y per costruì n laboratore de enrescida virtual. Do l prum test tl cheder de n laour de baccalaureat d'isté dl 2016 vegnel programé per i prums de dezember dl 2016 na campagna dret ampla per relevé con l web dac linguistics nuefs.